

Unihockey-Fotografie

Tipps & Tricks



1	Einführung	2
2	Welche Bilder sind interessant?.....	2
3	Die besten Standorte für Fotografen.....	3
4	Beispiele und Tipps	4

1 Einführung

Interessante und technisch einwandfreie Fotos sind die beste Werbung für den Unihockey-Sport! Mit diesem Dokument möchte ich einen Beitrag dazu leisten, dass auch weitere ambitionierte (Hobby) Fotografinnen und Fotografen gute Ergebnisse erzielen.

Dieses Dokument enthält nicht nur verschiedene praktische Tipps und Tricks, sondern auch zahlreiche anschaulichen Beispiele.

Wozu benötigen wir eigentlich Unihockey-Fotos? Die Motivation, an Unihockey-Spielen Fotos zu schiessen, kann vielfältig sein:

- Wir benötigen actionreiche Unihockey-Fotos als Ergänzung zu Spielberichten in Zeitungen oder in Onlinemedien.
- Wir möchten eine „Foto-Datenbank“ aller Spielerinnen oder Spielern eines Unihockey-Teams aufbauen.
- Wir möchten ein Spiel dokumentieren und die Fotos auf der Vereins-Homepage oder einer Flickr-Seite veröffentlichen.
- Wir möchten ein Unihockey-Turnier fotografisch dokumentieren.
- Oder, wir haben einfach Spass an der Herausforderung.

Was ich nicht behandle, sind das Spielerportraits oder Teamfotos.

Als Inspiration und Quelle diente das „2014/15 EHF Cup Group Phase - Photo Manual“

(https://service.escapenet.ch/publisher/pictures/632/466759/photo_briefing_ehfcup.pdf, 27.9.2015).

Ausserdem wurden Tipps des Profi-Fotografen Matt Anderson (<https://viewfindercenter.com>) eingearbeitet.

Der Einfachheit halber, aber nicht aus mangelndem Respekt, verwende ich bei allen Formulierungen nur noch die männliche Form.

2 Welche Bilder sind interessant?

Welche Art von Bildern soll man also an einem Unihockey-Spiel schiessen? Welche Sujets sind besonders interessant?

Generell sollen die Bilder die Geschichte des Spiels erzählen, also vom Einlaufen der Teams über entscheidende Spielsituationen und die daraus entstehenden Emotionen bis zum Handshake am Ende der Partie. Falls nur Actionfotos benötigt werden, dann lässt man das „Drumherum“ natürlich weg und fokussiert sich auf das Geschehen auf dem Spielfeld.

2.1 Vor dem Spiel

Vor dem Beginn des Spiels kann man mit folgenden Bildern die Atmosphäre einfangen:

- Übersichtsbild der Halle, des Spielfelds und der Fans (möglichst wenig leere Tribünenplätze im Bild)
- Einlaufen der Spieler
- „Begrüssung“ der Zuschauer durch die Spieler
- Goalie-Beschwörung

2.2 Während dem Spiel

Während des Spiels gibt es natürlich die besten Fotos:

- Feldspieler im Angriff und der Schussabgabe
- Goalie bei der Abwehrarbeit
- Zweikämpfe vor dem Tor oder entlang der Banden
- Spieler, die Emotionen zeigen
- Gestikulierende Trainer
- „Hitze“ Diskussionen mit den Schiedsrichtern
- (Nah-)aufnahmen der jubelnden Fans
- Fair Play (z.B. wenn ein Spieler dem Gegner beim Aufstehen hilft oder Handshakes)

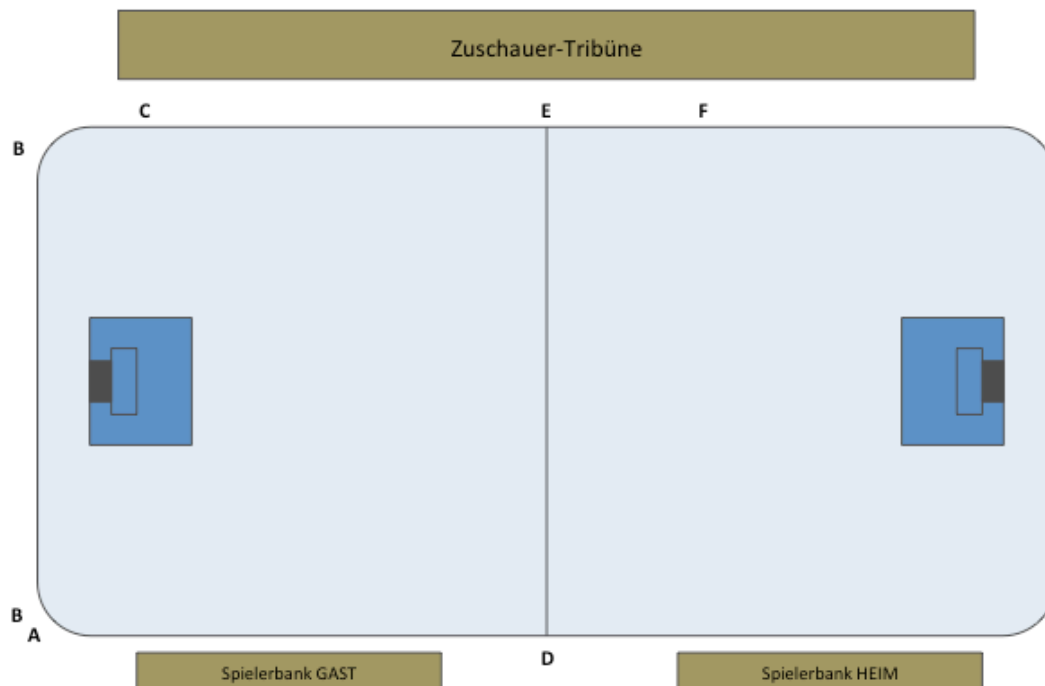
2.3 Nach dem Spiel

Auch nach dem Abpfiff bieten sich noch interessante Sujets an:

- Best Player-Ehrung (falls es das gibt)
- Handshake der Teams
- „Welle“ der Spieler für die Fans

3 Die besten Standorte für Fotografen

Folgende Standorte haben sich für's Fotografieren als geeignet erwiesen:



- (A) An den Bandenecken, am besten auf der Seite des gegnerischen Teams. So kann man Angriffe des Heimteams gut ins Bild bringen und hat die Fantribüne im Hintergrund.
- (B) Befindet man sich an der Ecke hinter der Stirnseite des Spielfelds kann man Angriffe und Spielzüge entlang der Bande gut festhalten.
- (C) Befindet man sich an der Seitenbande auf Höhe der Torlinie hat man den Slot vor dem Tor im Blick und alle Zweikämpfe, die sich hinter dem Tor abspielen.

- (D) An der Bande bei der Spielfeldmitte, auch wieder am besten gegenüber der Zuschauer-Tribüne, können die Auslösung der Teams von vorne und auch die Torabschlüsse von hinten gut fotografiert werden. Ebenfalls sind die Zweikämpfe im Mittelfeld gut im Blick. Ein Vorteil ist auch, dass man den Verteidigern näher ist. Hier befindet sich aber auch oft der Zeitnehmertisch, was das Fotografieren wieder schwieriger macht.
- (D/E) Gute Positionen bei Penalties sind ungefähr bei Spielfeldmitte.
- (F) Wenn vor allem das Heim-Team unter Druck ist, bietet sich auch eine Position in der Mitte der Heim-Spielfeldhälfte an.
- Positioniert man sich direkt hinter dem Tor, kann man Details beim Torschuss (Penalty) oder Zweikämpfen im Slot fotografieren. Meist ist aber auch das Tor im Weg...
- Zur Abwechslung kann man aber auch mal Übersichtsfotos aus einer erhöhten Position aus schiessen.
- Verzichten sollte man auf zu viele Standortwechsel.

4 Beispiele und Tipps

4.1 Bilder, die Spass machen



Athletisch und zielstrebig

Unihockey ist action-geladen und dynamisch. Hier sieht man den Speed und die Power des Spielers.

Noch besser ist es, wenn man den „Höhepunkt“ (Peak Action) trifft: Die Schussabgabe, einen Treffer mit dem Schützen im gleichen Bild, u.ä.

[Foto: Markus Aeschimann | Nikon D750, AF-S Nikkor 70-200mm 1:2.8 GII ED | ISO 4000 | f2.8 | 1/1000 Sek | 175mm]



Zwei Gesichter, ein Ball / Diagonale

Dieses Bild ist aus zwei Gründen interessant: Erstens sind zwei Gesichter zu sehen, die sich auf den Ball konzentrieren. Zweitens wirkt die Diagonale, welche der vordere Spieler mit Arm und Stock bildet, dynamisch.

[Foto: Markus Aeschimann | Nikon D750, AF-S Nikkor 70-200mm 1:2.8 GII ED | ISO 4000 | f2.8 | 1/640 Sek | 12mm]



Zweikämpfe

Zweikämpfe, Mann gegen Mann, sind ebenfalls sehr interessant. Hier sieht man gut, dass Unihockey ein körperbetonter Sport ist.

Der leicht verschwommene Hintergrund bildet einen schönen Kontrast.

[Foto: Markus Aeschimann | Nikon D750, AF-S Nikkor 70-200mm 1:2.8 GII ED | ISO 3200 | f2.8 | 1/1000 Sek | 112mm]



Jubelnde Fans

Diese Bild verdeutlicht schön die Freude der Fans an den Leistungen des Teams.

[Foto: Markus Aeschimann | Nikon D750, AF-S Nikkor 70-200mm 1:2.8 GII ED | ISO 3200 | f2.8 | 1/800 Sek | 70mm]



Team-Spirit

Den Team-Spirit kann man auf verschiedene Arten zeigen, z.B. beim Torjubel, bei der Goalie-Beschwörung oder bei einem Time-out. Wichtig ist, dass man Gesichter sieht.

[Foto: René Dürler | Canon EOS 7D Mark II, EF 70-200mm f/2.8L IS II USM | ISO 2500 | f2.8 | 1/500 Sek | 182mm]



Reaktionen / Emotionen pur

Euphorie und Enttäuschung liegen im Unihockey nahe beieinander. Die Emotionen nach dem Torerfolg sind gewaltig. Solche Gefühlsausdrücke sollten möglichst in Nahaufnahme erfolgen (nicht so wie hier).

[Foto: René Dürler | Canon EOS 7D Mark II, EF70-200mm f/2.8L IS II USM | ISO 2500 | f2.8 | 1/320 Sek | 160mm]

4.2 Bilder, die wenig aussagen



Kein Fokus – keine Aussage

Auf diesem Bild ist nichts im Fokus; nichts ist wichtiger als das andere.

[Foto: Markus Aeschimann | Nikon D7100, AF-S Nikkor 70-200mm 1:2.8 GII ED | ISO 3200 | f2.8 | 1/500 Sek | 70mm]



Keine Bewegung/Dynamik

In diesem Bild erkennt man keine Dynamik. Man weiss auch nicht, was passiert ist oder gleich passieren wird. Wo der Ball ist, kann man nur erahnen.

[Foto: Markus Aeschimann | Nikon D7100, AF-S Nikkor 70-200mm 1:2.8 GII ED | ISO 3200 | f2.8 | 1/800 Sek | 70mm]

4.3 Weitere Tipps

- Grundsätzlich sollte immer von unten her fotografiert werden, also aus der Hocke oder sitzend, mit der Kamera maximal 50-70cm über dem Boden. So kann man auf den Fotos auch gut erkennen, wenn ein Spieler mal „in der Luft rennt“.
- Ist das Hauptmotiv auf Bild-Drittelslinien, erscheint das Bild tendenziell interessanter. Das gilt auch dann, wenn z.B. der Ball oder die Augen des Spielers im Schnittpunkt von Drittelslinien liegen. Aber auch hier gilt: Abwechslung macht das Leben süss.
- Zoomt man stark in die Handlung (keine Übersichtsfotos), wirkt das Bild dynamischer.

4.4 Mögliche Problempunkte

- Immer die gleichen Bilder – Schöner ist es, wenn es eine grosse Auswahl von verschiedenen Bildern eines Spiels gibt, mit unterschiedlichen Motiven, Spielsituationen und aus unterschiedlichen Perspektiven bzw. Fotografenstandorten.
- Schlechte Fotografen-Positionen (z.B. auf der Zuschauertribüne) – Am besten ist eine Position gegenüber der Fan-Tribüne oder den Spielerbänken, damit man einen spannenden Hintergrund hat.
- Schlechte technische Bildqualität – Verwackelte Bilder, Unschärfe des Hauptmotivs, zu dunkle Bilder oder allzu starkes Bildrauschen sind typische technische Mängel von Fotos. **Da viele Sporthallen meist schlecht ausgeleuchtet sind, sollte man lieber Rauschen aufgrund hoher ISO-Werte in Kauf nehmen wie Unschärfe oder zu dunkle Fotos.**